



Presse-Information der Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH (LNVG)

Entscheidung Bundesnetzagentur zu Stationspreisen der DB Station&Service AG

LNVG begrüßt Entscheidung der Netzagentur

Kurt-Schumacher-Straße 5
30159 Hannover
Tel: 0511 - 5 33 33 - 0
www.lnvg.de

Hannover, den 11.12.2009

Die Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH (LNVG) begrüßt die Entscheidung der Bundesnetzagentur. „Für den ÖPNV und seine Kunden könnten sich mit dieser Entscheidung mittelfristig gute Aussichten verbinden“, so der Geschäftsführer der LNVG, Hans-Joachim Menn, am Freitag in Hannover in einer ersten Einschätzung zu der Entscheidung der Bundesnetzagentur.

„Die Entgelte und die ihnen zugrunde liegende Struktur sind für die Wettbewerber der DB AG wie auch für die Besteller von Zugleistungen in der Tat nicht transparent und in der Tendenz meines Erachtens auch zu hoch“, begründet Menn seine Einschätzung. Für die LNVG sei zum Beispiel auch nicht nachvollziehbar, ob und in welcher Größenordnung sich die Zuschüsse der LNVG zum Bahnhofsausbau in Niedersachsen auf die Stations-entgelte auswirken.

Die LNVG finanziert die Berufungsklage eines niedersächsischen Eisenbahnverkehrsunternehmens gegen die DB Station&Service AG vor dem Kammergericht Berlin. Grund des Rechtsstreites sind nach Überzeugung der LNVG und des niedersächsischen Eisenbahnverkehrsunternehmens ungerechtfertigt hohe Stationsentgelte.

Sollte sich die Netzagentur durchsetzen und es ab 1. Mai 2010 zu einer Absenkung der Entgelte kommen, werde davon mittelfristig auch der Fahrgäst profitieren, ist sich der LNVG-Geschäftsführer sicher. „Wir sind dann in der Lage, für das gleiche Geld mehr und bessere Leistungen zu bestellen“.

2009 wird die LNVG im Auftrag des Landes für rund 260 Millionen Euro Zugleistungen im niedersächsischen Nahverkehr bestellen.

Kontakt:

Rainer Peters, Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH (LNVG)

(0511) 5 33 33-170

Peters@lnvg.de